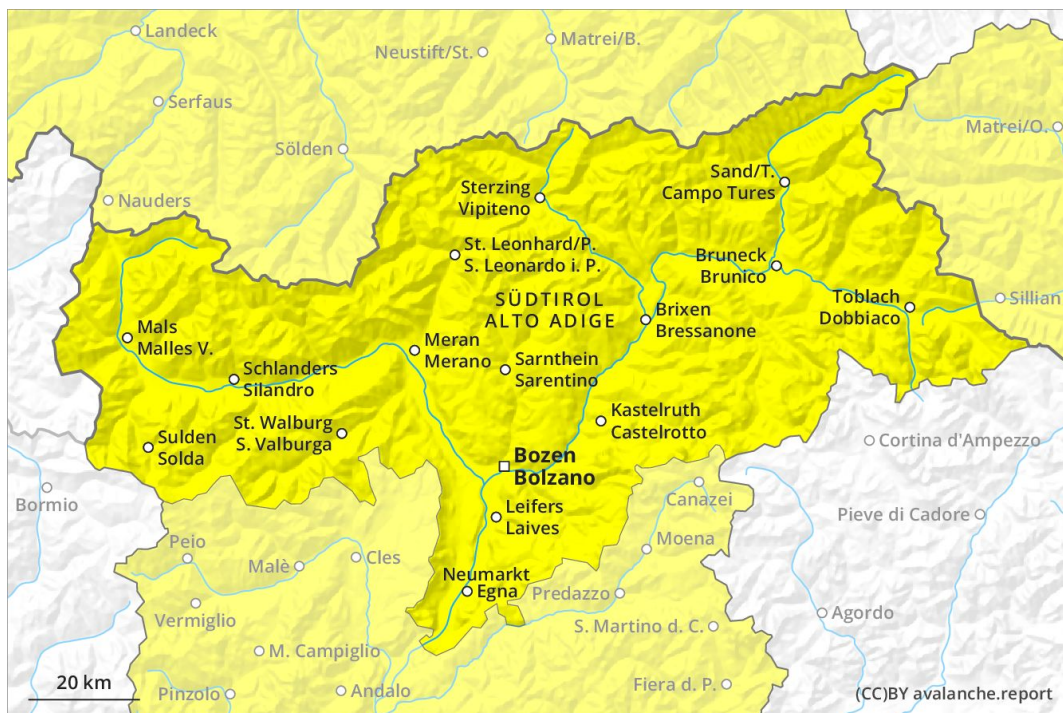
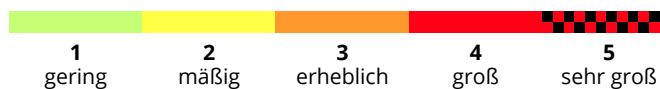
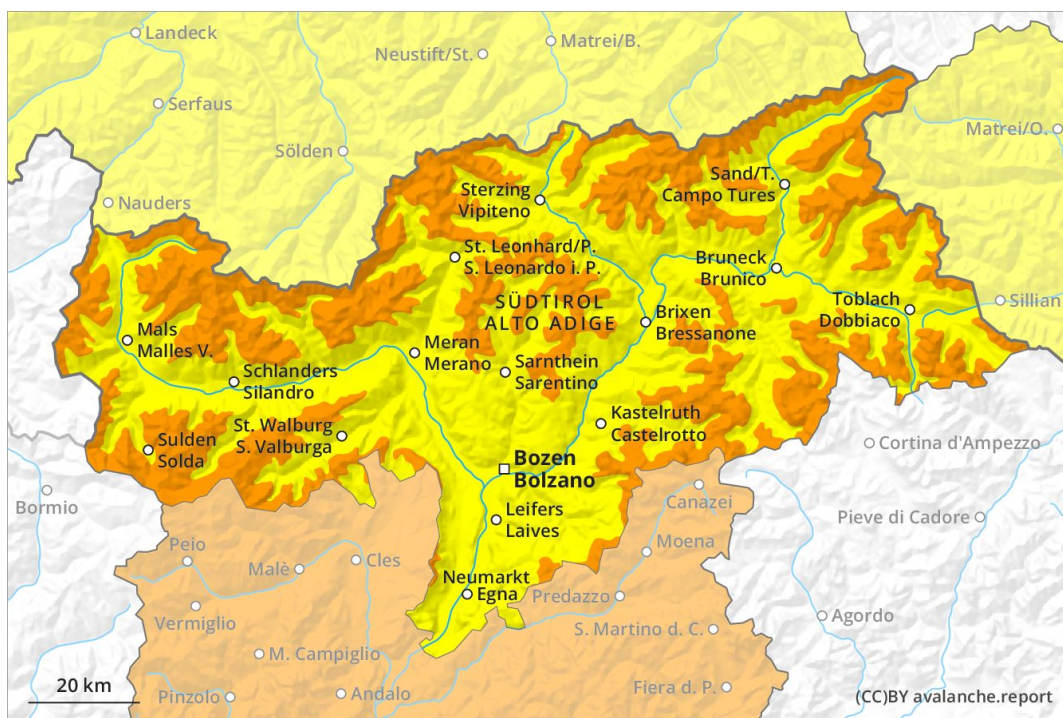




## Vormittag

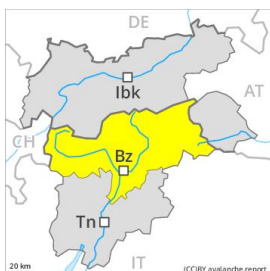


## Nachmittag

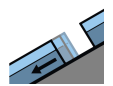


## Gefahrenstufe 3 - Erheblich

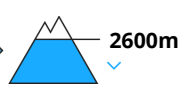
**AM:**



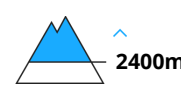
**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
 am Samstag, den 21.12.2019



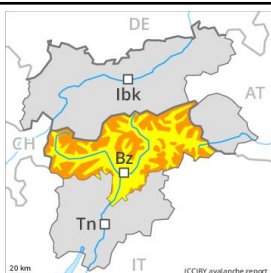
Gleitschnee



Tribschnee



**PM:**

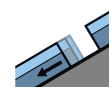


Waldgrenze

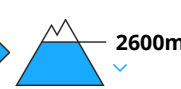
**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
 am Samstag, den 21.12.2019



Tribschnee



Gleitschnee



### Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Südwestwind entstehen an allen Expositionen störanfällige Tribschneeansammlungen. Im Tagesverlauf wachsen die Tribschneeansammlungen weiter an. Neu- und Tribschnee können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Besonders aus hoch gelegenen Einzugsgebieten sind mittlere und vereinzelt grosse spontane Lawinen möglich. Unterhalb von rund 2600 m sind mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich.

### Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Bis am Nachmittag fallen 20 bis 30 cm Schnee. Es fallen vor allem im Ultental, im Passeier Tal und in den Dolomiten 40 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Neu- und Tribschnee liegen auf einer feuchten Altschneedecke. Bis in die Nacht hinein wachsen die zuvor kleinen Tribschneeansammlungen nochmals an. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

### Tendenz

Vorsicht vor Neu- und Tribschnee. Für Skitouren, Freeriden und Schneeschuhwanderungen sind die Verhältnisse gefährlich.